

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 48 (1970)
Heft: 2

Rubrik: Die Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Stimme der Veteranen

Veteranenwanderung Schüpfheim—Bramboden—Hängelenflueh—Fankhaus

16. Oktober, 19 Teilnehmer. Leiter: H. Juncker

Wer sich mit Hannes auf Wanderschaft begibt, kann darauf zählen, Ueberraschungen zu erleben und bisher unbekanntes Land zu betreten. So auch diesmal. Mag einer noch so oft den Napf aufgesucht haben, so bleibt für ihn die Ostseite dieses weitverzweigten Bergmassivs mit seinen vielen Bergrücken und Krächen meist eine terra incognita. Nun, gerade hier machten an einem wetterbegünstigten Herbsttag 19 Veteranen unter der kundigen Führung ihres Leiters eine reizvolle fünfständige Wanderung auf und ab über scheinbar unwegsames, weltverlorenes, waldbestandenes Berggebiet. Zwar konnte die ursprüngliche Absicht des Leiters, eine der wenigen noch bestehenden Köhlereien in Betrieb zu besichtigen, nicht verwirklicht werden, weil die Zeitrechnung nicht stimmte.

In Schüpfheim, wo wir dem Zug entstiegen, empfing uns dichter Nebel, der sich bis zum ersten Bergübergang auf Obstaldenegg nicht lichten wollte. Wie wir aber von der Tiefe des Frohmattentales gegen Bramboden aufstiegen, wurde es heiter, und bald sassen wir sonnendurchwärmt auf der Terrasse des Hotels Bergruh und genossen zu unserer Mittagsverpflegung die Aussicht auf die gegenüberliegenden Bergketten, die das Entlebuch auf der Ostseite umsäumen. Dass doch auch in dieser abgeschiedenen Gegend Menschen wohnen, ersahen wir aus den Schulhäusern, dem einen neuen im Talgrund und einem älteren in Bramboden, das auch durch ein hübsches Kirchlein einen markanten Akzent erhält.

Nach gehabter Stärkung ging's weiter, stets über den aussichtsreichen Grat gegen die Hängelenflueh, wo nun auch der Gipfel des Napf in Sicht kam. Wir steuerten indessen nordwärts den Champechnubel an und folgten weiter dem Grat auf der Kantonsgrenze zwischen Luzern und Bern. Ein jäher Abstieg brachte uns nach Fankhaus, unserem Endziel, wo wohl das Postauto hinfährt, aber, o Wunder für Helvetia, kein Wirtshaus steht. Ein Extrakurs führte uns raschestens nach Trubschachen. Dort kamen wir denn auch zu einem wohlmundenden, übrigens von einem eben 70 gewordenen Kameraden gestifteten Abschiedstrunk. Hier durfte auch der Leiter den warmen Dank aller Teilnehmer für den schönen, abwechslungsreichen Herbstwandertag entgegennehmen.

V. St.

Veteranen-Skitourenwoche Wildhaus

24. bis 31. Januar 1970. Leiter: Hannes Juncker, 19 Teilnehmer

Nach Bettmeralp, Flumserberg, Kübeli, Unterbäch, Parpan nun auf ins Toggenburg nach Wildhaus, in ein herrliches Skigelände! Wer könnte den Berner Veteranen die Freudigkeit zu steter Abwechslung absprechen? Diese Vielseitigkeit geht zwar namentlich auf das Konto des bewährten Tourenleiters, der immer wieder neue schöne Erdflecken ausfindig zu machen versteht und auch heuer erneut seine grosse Fähigkeit zur Leitung von Veteranenskiwochen unter Beweis gestellt hat. Dank seiner vorbildlichen Vorbereitung inkl. Rekognoszierung und straffer Führung, dank seiner Umsicht und Fürsorge gestaltete sich die Woche, die ohne den leisesten Misston noch Misstritt, geschweige denn Unfall verlief, zu einem vergnüglichen Erlebnis.

19 Mannen, mit einem Durchschnittsalter von nur 68 wegen jüngeren Zuzugs, zogen vereint über Sargans, Buchs in das reichlich mit Schnee versehene Wildhaus, wo sie der Kleinbus des Hotel Alpenrose abholte und auf der zu Füssen der Churfürstenkette vorgelagerten Bergterrasse von Schwendi absetzte. Hier war man nun mitten in einem Skigelände, das auch Veteranen vermöge seiner leicht beschwingbaren Hänge eitel Freude entlockte. Wem diese nicht genügten, konnte sich mit Hilfe der zahlreich vorhandenen Lifte an die steileren Flanken des Gamserrüggens oder Chäserrüggens hinaufhissen lassen, was denn auch von den Fahrtüchtigeren unter uns emsig praktiziert wurde. Dank der nun schon beinahe klassisch gewordenen Einteilung der Teilnehmer durch den Tourenleiter in Murmeli, Bergfinken, Alpendohlen und Steinadler fand ein jeder das ihm passende, wobei den Murmeli die Genugtuung widerfuhr, dass sie nun auch die Zulassungsprüfung für Skilifte samt der damit verbundenen Abfahrt bestehen konnten.

Wildhaus erwies sich als sehr schneesicher, zumal am Südhang, so dass an jedem Tag grössere und kleinere Skiwanderungen ausgeführt werden konnten, für welche Hannes immer wieder neue Varianten bereithielt. Besondere Erwähnung verdient dabei die äusserst reizvolle Traverse durch sonnedurchglitzerten, mit Neuschnee

behangenen Niederwald zum sogenannten Oelberg und der Herti mit schöner Aussicht ins Rheintal und auf die Vorarlberggipfel sowie der Vorstoss in die Alp Sellamatt. Mitunter fuhr man auch mit den Skis zu Tal und kam mit Sesselilift, Iltiosbahn oder Skilift wieder in die Höhe zurück, wobei die Standfestigkeit nicht durchwegs lückenlos funktionierte. Pulver gab es in Wildhaus entschieden wesentlich mehr als im Vorjahr in Parpan, so dass das Fahren ein Vergnügen war.

Zwischenhinein sah man sich auch einmal das noch bestehende etwas düster wirkende Geburtshaus Ulrich Zwinglis an und konnte sich seine Gedanken über die Fortschritte der Wohnkultur seit der Reformation — selbst in Berggegenden — machen.

Wir durch das Oberland landschaftsverwöhnte Berner mussten feststellen, dass das oft nicht genügend gewürdigte Toggenburg auch seine Reize hat. So wurden denn die Photoapparate immer wieder gezückt, um die schönen Landschaftsbilder und die lieben Kameraden auf den Film zu bannen.

Mit der Unterkunft im Hotel Alpenrose, das durch den früher bestens bekannten Schweizer Skimeister Niklaus Stump und seiner ebenso tüchtigen wie sympathischen Gattin in vorzüglicher Weise geführt wird, war männiglich sehr zufrieden. Sowohl die sauberen Zimmer wie die angenehmen Aufenthaltsräume und nicht zuletzt die wohl-mundende Küche erfüllten unsere Wünsche aufs Beste.

Dank der stets guten, bei den Veteranen traditionellen Kameradschaft verlief die Woche zur vollen Freude aller Teilnehmer. Sie liessen es sich deshalb nicht nehmen, am Schluss durch den Mund des unter ihnen weilenden Obmannes unserem Touren-leiter den warmen Dank aller auszusprechen. Es war wieder einmal eine Woche, die in bester Erinnerung fortleben wird. **V. St.**

Berichte

Gross Grünhorn 4043 m

Seniorentour vom 9.—11. August 1969

Leiter: Peter Brönnimann — Führer: Bernhard Stucky — 7 Teilnehmer.

Mit dem Nachmittagszug auf dem Jungfrauoch angekommen, glaubten wir uns vor-erst nach Japan versetzt, war doch fast das ganze Hotel von Schlitzäugigen besetzt,

Lichtbildervortrag von Dölf Reist, Interlaken
Dienstag, den 3. März 1970, 20 Uhr, im Singsaal des Primarschulhauses Hessgut im Liebefeld, 3 Min. von der Bushaltestelle Gemeindegrenze der Linie Köniz.

Als Bergsteiger in Afrika und Südamerika — Expeditionen 1969

Dölf Reist: Bergsteiger, Photograph, Kamerad. Das sind die Merkmale, die diesen erfolgreichen Bergsteiger prägen. Mit zäher Beharrlichkeit ist es ihm gelungen, bis heute die höchsten Gipfel auf vier Kontinenten zu besteigen und es gibt gegenwärtig wohl keinen zweiten Menschen, bei dem alpinistische Leistung und fotografisches Können in so vollendetem Mass zusammentreffen wie bei Dölf Reist. Eintritt: Fr. 3.50.—, Vorverkauf im Schuhgeschäft Stirnimann am Neuhausplatz im Liebefeld.

Freundlich laden ein: Naturfreunde Köniz

P
PULVER

Aarberggasse 35 Telephone 031 22 45 27

Tellstrasse 20 Telephone 031 41 32 92

**Ihr Vertrauenshaus für gute Fleisch-
und Wurstwaren — Reiseproviant**

Ihre grosse Chance!

Edlich können Sie

Ihre Dias

auswerten, falls diese von erster Qualität sind und sich unter folgende Themen einreihen lassen:

Hochgebirge, Schluchten, Wasserfälle, Brunnen, Bauern an der Arbeit.

Nur aus der Schweiz!

Pro Aufnahme zahlen wir

Fr. 150.—

Senden Sie uns bis spätestens Ende März eine Auswahl, aber bitte keine Familienbilder!

POLYPRINT AG

Kalenderfabrik, 3001 Bern 1 Fächer